Bewegende Begegnungen

REINHARD-MEY-ABEND Mathias Gall und Jürgen Rother lassen Lieder des Chanson-Poeten aufleben

Von
Jürgen Strickstrock

NACKENHEIM. Bei ihrem „5. Musikalischen Themenabend" im katholischen Pfarrzentrum in Nackenheim präsentierten die Chor- und Bandmusiker Mathias Gall (Mainz) und Jürgen Rother (Nackenheim) Lieder von Reinhard Mey. Gall leitet seit 14 Jahren den „Jungen Chor St. Gereon" in Nackenheim, in dem Rother als Sänger mitwirkt. Für den Pädagogen Gall (34) sind Singen und Musizieren wichtige Elemente von Lebensqualität. Er unterrichtet in Alzey Latein, Deutsch und katholische Religion. Aber seine große Leidenschaft ist die Musik, für die er als Komponist, Texter und Sänger eine stetig wachsende Zahl von Anhängern begeistert.

Musik erlebbar machen

Sein Anliegen ist es, Musik erlebbar zu machen. Dies ist auch die Grundidee der „Musikalischen Themenabende", die er vor fünf Jahren startete. In diesem Jahr standen „die Lieder des legendären Poet-Barden Reinhard Mey im Blick- und Hörpunkt", wie Gall ankündigte. Der erste musikalische Themenabend kam 2009 aus seiner „Trauerarbeit" zum Tod von Michael Jackson zustande, bekannte Gall. Es folgten die Themen „Beatles" „Simon&Garfunkel" und „Cat Stevens". Nun stand erstmals, vom Publikum gewünscht, ein deutscher Künstler auf dem Programm. Gall und Rother sangen abwechselnd oder im Duett die Lieder des Berliner Künstlers und begleiteten sie mit ihren Gitarren. Sie begannen mit einem Liebeslied aus dem Jahr 1967 („Ich wollte wie Orpheus singen") und ließen in der Chronologie seines Schaffens die weiteren Lieder folgen. Gesellschaftskritische Songs wie „Kaspar" (1969) und „Diplomatenjagd" (1971), danach „Gute Nacht, Freunde" (1972) und „Über den Wolken" (1974).

Monika Kraus, Sängerin im „Jungen Chor", die in die einzelnen Lieder einführte, berichtete, dass Mey bei seinem ersten Konzert in der DDR (November 1989) auf das er lange hatte warten müssen, diese beiden „Freiheitslieder" schließlich doch singen durfte, nachdem das Regime dies zunächst untersagt hatte. „Über den Wolken" ist das bekannteste Lied von Reinhard May. Das Publikum sang es, wie einige weitere Lieder, kräftig mit. Kraus wies darauf hin, dass dieses Lied des passionierten Hobbyfliegers bei dem ZDF-Ranking der 100 besten Lieder des Jahrhunderts den 4. Platz belegte. Zu seiner Flug-Leidenschaft passte auch „Lilienthals Traum" (1996) mit den Worten: „Du kannst fliegen." Sachkundig vermittelte Frau Kraus dem Publikum eine Vielzahl weiterer Details aus der Biografie von Mey, der auch in Frankreich und den Niederlanden große Erfolge feierte. „Der Sänger lässt uns mit seinen Geschichten an seinem Leben teilhaben", unterstrich sie. Nach Scheidung und neuer Heirat (1977) habe Mey als neuen Schwerpunkt die „Familie" gewählt mit anrührenden Liedern wie „Keine ruhige Minute", „Abends an deinem Bett" oder „Zeugnistag". Schließlich sei er familiär 2009 von einem tragischen Schicksalsschlag getroffen worden, als sein Sohn mit 27 Jahren nach einem verschleppten Infekt in ein Koma gefallen sei.

So wurde der musikalische Abend zu einer bewegenden Begegnung mit dem formal an das französische Chanson angelehnten Werk von Reinhard Mey. Für das kommende Jahr sprach sich das Publikum für einen Abend über Peter Maffay oder Elton John aus. Auch dann möchten Gall und Rother „kein Konzert geben", sondern ein musikalisches Gemeinschaftserlebnis mit aktivem Publikum ermöglichen.



Mathias Gall (l.) und Jürgen Rother ließen Lieder von Reinhard Mey neu erklingen. Foto: hbz/Kristina Schäfer